

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75/76 (1920)
Heft: 4

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in dem die Familie wirklich wohnt, also im Falle des kleinen bürgerlichen Hauses das Wohn- und Esszimmer."

Den Schluss des Bändchens bilden einige zum Teil ausgeführte Beispiele von Wohnhäusern, sowohl für ganz einfache als auch für anspruchsvollere Bedürfnisse.

R. R.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen!)

Die Berechnung der Warmwasserheizungen. Von *Hermann Recknagel*. Zweite Auflage. Nach dem Tode des Verfassers besorgt von Prof. Dr. *Georg Recknagel*, Korresp. Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München. Mit 53 Abbildungen im Text. München und Berlin 1920. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 25 M.

Technik und Industrie. Jahrbuch der Technik. Zeitschrift für Bau- und Maschinentechnik, Bergbau, Elektrotechnik, Gesundheitstechnik, techn. Chemie, Kriegs-, Flug-, Schiffs- und Verkehrstechnik, Handel, Industrie, Volks- und Weltwirtschaft. Mit 310 Abbildungen. Jahrgang V. 1919/20. Stuttgart 1920. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung. Preis geh. 12 M., geb. 20 M.

Schmieden im Gesenk und Herstellung der Schmiedegesenke. Von Dr. Ing. *W. Pockrandt*. Zugleich zweite, völlig selbständig und neu bearbeitete Ausgabe des gleichnamigen Werkes von *Joseph V. Woodwarth*. Mit 160 Abbildungen. Leipzig 1920. Verlag von Otto Spamer. Preis geh. 16 M., geb. 20 M. + 40 %.

Kurvegeometrie des Baumeisters. Von Dr. Ing. *E. von Mecenseffy*, ord. Professor an der Techn. Hochschule München. Fünftes/sechstes Heft: Schneckenlinien. Mit 86 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 18 M.

Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. XX. Jahrgang. 1919. Redaktion Dr. phil. *F. Zollinger*, Sekretär des Erziehungswesens des Kantons Zürich.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Einladung

zur

47. Generalversammlung

am 21., 22. und 23. August 1920
in Bern.

Die Sektion Bern des S. I. A. hat die Durchführung der diesjährigen Generalversammlung übernommen. Das ausführliche Programm soll demnächst veröffentlicht werden; zur vorläufigen Orientierung diene folgendes summarische

PROGRAMM:

- Samstag 21. Aug.: 14³⁰ Delegiertenversammlung im Bürgerhaus.
18⁰⁰ Freie Vereinigung auf Gurten-Kulm.
19³⁰ Gemeinsames Nachtessen daselbst.
- Sonntag 22. Aug.: 8⁰⁰ Aarefahrt Schwellenmätteli bis N.ubrücke
oder
Besichtigung von Bauwerken der Stadt Bern.
10⁰⁰ Frühschoppen-Empfang durch die Sektion Bern (im Bürgerhaus).
10³⁰ Hauptversammlung
im grossen Saal des Bürgerhauses.
Vereinsgeschäfte und Vorträge.
13¹⁰ Abfahrt mit Extrazug nach Worb.
14⁰⁰ Mittagessen im „Bären“ zu Worb, anschliessend volkstümliche Belustigungen. Rückkehr nach Bern nach Belieben.
- Montag 23. Aug.: 7⁰⁰ Abfahrt nach Spiez-Mülenen und auf den Niesen-Kulm.
11⁰⁰ Mittagessen auf Niesen-Kulm; Rückkehr nach Bern nach Belieben.
ab 16²⁰ Freie Vereinigung im Garten des Kasino.
- Die Sektion Bern erwartet zahlreiches Erscheinen der Kollegen mit ihren Damen, die eines gastlichen Empfanges versichert sein können.
- Im Namen des Lokal-Komitee
Der Präsident: W. Schreck.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der XIII. Sitzung im Wintersemester 1919/20
(Hauptversammlung)

Freitag den 23. April 1920, abends 8 Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.
Vorsitz: Dr. phil. *Ulrich Bühlmann*, Ingenieur. Anwesend 42 Mitglieder.

1. *Geschäftliches.* Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wird genehmigt. Aufnahmen: *Emil Keller*, Ingenieur; *Alfred Deutsch*, Ingenieur. Einer Einladung des „Initiativkomitees zur Gründung einer Volks- und Schwimmbadanstalt in Bern“ wird von Seiten des Vereins nicht Folge gegeben, doch wird den einzelnen Mitgliedern finanzielle Unterstützung dieser Unternehmung empfohlen.

2. *Wahl des Vorstandes:* Der gesamte Vorstand ist neu zu bestellen und legt sein Mandat in die Hände des Vereins zurück. Leider verzichten die zwei verdienstvollsten bisherigen Vorstand-Mitglieder, Präsident Dr. Bühlmann und Sekretär H. Hindermann, auf eine Wiederwahl. Die durchwegs einstimmig erfolgenden Wahlen ergeben folgende neue Zusammensetzung des Vorstandes:

Präsident: H. Pfander, Architekt (alt)
Vizepräsident: W. Schreck, Ingenieur (alt)
Sekretär: E. Ziegler, Architekt (neu)
Protokollführer: K. Kieser, Ingenieur (neu)
Kassier: H. Zölly, Ingenieur (alt).

Arch. *H. Pfander* dankt für das ihm erwiesene Zutrauen und hofft, in gemeinsamer Pflichterfüllung mit den übrigen Vorstand- und allen Vereinsmitgliedern auf eine gute und gedeihliche Arbeit zum Wohle unseres Standes und seiner Bestrebungen. Zentralpräsident Dir. *Rob. Winkler* spricht im Namen des Vereins dem bisherigen Vorstand, ganz besonders aber den beiden zurücktretenden Mitgliedern desselben den besten Dank aus, unterstützt durch den Beifall der Versammlung.

3. *Wahl der Rechnungsrevisoren und der Delegierten.* Als erstere werden gewählt: *H. Eggenberger*, Ingenieur und *E. Schmid*, Architekt. Die Wahl der Delegierten soll zurückgestellt werden bis zur Festlegung der neuen Statuten des S. I. A. Die Delegierten haben sich damit einverstanden erklärt, bis zu diesem Zeitpunkt ihr Amt beizubehalten, wozu die Versammlung ohne Diskussion ihr Einverständnis gibt.

4. *Rechnungsablage* durch den bisherigen Kassier *H. Zölly*, Ingenieur.

Vermögensbestand am 31. März 1919	Fr. 3080,40
„ „ „ „ 1920	„ 1332,73
Vermögensverminderung	Fr. 1747,67
Totaleinnahmen im Vereinsjahr 1919/20	Fr. 5020,62
Totalausgaben „ „ „	„ 3687,89
Vermögensbestand am 31. März 1920	Fr. 1332,73

Die ausserordentliche Vermögensabnahme wird vom Kassier begründet durch einen Vorschuss aus der Vereinskasse für die Organisation der bereits vor zwei Jahren vorgesehenen Generalversammlung des S. I. A.; ferner durch eine Beitragleistung von 300 Fr. à fond perdu zugunsten der Wiener Architekten. Auch die Verteuerung der Drucksachen und der Vereinsbeitrag für die Durchführung des alljährlichen Schlussabends haben der Kasse empfindlich mitgespielt.

Die Rechnungsrevisoren Arch. *E. Ziegler* und Ing. *A. Bühler* haben Kasse und Bücher in bester Ordnung befunden und empfehlen Genehmigung der Jahresrechnung unter bester Verdankung an den Kassier. Gleichzeitig schlägt Arch. *E. Ziegler* zum Ausgleich der eingetretenen Geldentwertung eine Erhöhung des Jahresbeitrages vor.

5. Der *Jahresbeitrag* wird auf einstimmigen Beschluss der Versammlung festgelegt wie folgt: 10 Fr. (gegenüber dem bisherigen, 7 Fr.); 5 Fr. für Mitglieder, die das 30. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben (wie bisher).

6. Mit der *Revision der Vereinsstatuten* soll bis nach Ergänzung und Aenderung der Statuten des Zentralvereins noch zugewartet werden.

7. Der Vorschlag betr. *Vermehrung der Vorstand-Mitgliederzahl* von fünf auf sieben wird mit Mehrheit in offener Abstimmung angenommen. Diese Erweiterung des Vorstandes soll schon vorgängig der Genehmigung der neuen Statuten eintreten.

Als neue Beisitzer des Vorstandes werden einstimmig gewählt: Ing. *Fr. Steiner* und Arch. *L. Mathys*.

8. Der *offizielle Schlussabend* soll am 1. Mai abgehalten werden. Die Vereinskasse wird in herkömmlicher Weise einen Teil der Kosten (nur die Getränke!) übernehmen.

9. *Verschiedenes.* Zurückkommend auf seine in der Sitzung vom 20. Februar gebrachte Anregung und die entsprechende Eingabe des Schweizerischen Baumeisterverbandes (S. B. V.) ergreift Ing. E. Kästli das Wort zu einem Referat über den *neuen Vertragsentwurf der Bauarbeitergewerkschaft*.

Die Angelegenheit wurde als eine politische hingestellt, während der Referent der Ansicht ist, dass sie hauptsächlich als eine wirtschaftliche anzusprechen sei. Ein Grossteil unserer Vereinsmitglieder sei in Unternehmungen tätig und es gehöre mit zu den Obliegenheiten des Vereins, auch die Interessen dieser Angestellten oder Firmeninhaber zu wahren. Dies sei umso wichtiger, als durch den eingetretenen Kampf nicht nur die Unternehmer, sondern auch die Architekten und die Ingenieure in Mitleidenschaft gezogen werden. Wenn nicht gebaut werde, dann seien schliesslich wir alle beschäftigungslos. Ing. E. Kästli tritt sodann näher auf den Vertragsentwurf der Bauarbeitergewerkschaft ein. Er weist hauptsächlich darauf hin, dass es sich nicht darum handle, gegen die anerkannten Forderungen der 48 Stundenwoche anzukämpfen, sondern darum, dass diese sinngemäss angewendet werde. Die Bauunternehmungen, zusammengehalten durch den S. B. V., kämpfen auch nicht gegen angemessene Lohnerhöhungen. Sie können aber über setzte Forderungen ebensowenig anerkennen, wie den gänzlichen Wegfall der Akkordarbeit, wonach jede Belebung der Arbeitsfreudigkeit aufhören müsste. Nach Bekanntgabe der Gegenvorschläge des S. B. V. gibt Ing. Kästli der Meinung Ausdruck, dass die ganze Angelegenheit schliesslich auf eine Machtfrage hinauslaufe.

In der *Diskussion* weist der Vorsitzende Dr. Bühlmann nochmals darauf hin, dass mit Rücksicht auf die starke politische Färbung dieser Sache der Verein sich erst nach einer Statutenänderung mit derselben eingehend befassen könnte. Materiell ist er aber durchaus damit einverstanden, dass wir uns mehr als bisher mit den wirtschaftlichen Tagesfragen auseinander setzen sollten. Er wird hierin lebhaft unterstützt durch Ing. Stoll, der der Meinung ist, dass diese Angelegenheit unsere Interessen in höchstem Masse berühre. Auch Ing. Kieser schliesst sich dieser Ansicht an, mit besonderer Genugtuung hervorhebend, dass wir zu einer Mitsprache umso mehr befähigt seien, als in selten einmütiger Weise Arbeitgeber und Arbeitnehmer in unserem Verein zusammenwirken. Auch Arch. E. Ziegler unterstützt warm die vorangegangenen Voten. Er wünscht eine Stärkung unseres Solidaritätsgefühls und festes Zusammenhalten der gesamten Technikerschaft in wirtschaftlichen Fragen. Dir. Rob. Winkler beleuchtet die ursprünglich rein wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Bestrebungen des S. I. A. Heute ist aber nach seinem Dafürhalten eine Stellungnahme zu den wirtschaftlichen Tagesfragen nicht mehr zu umgehen. So werde auch der neue Entwurf der Statuten des Zentralvereins vorsehen, dass sich derselbe mit Interessen, welche die gesamte Technikerschaft berühren, beschäftigen könne. In der aufgeworfenen Frage ist er persönlich davon überzeugt, dass in Lohnforderungen nachgegeben werden müsse, während die Arbeitszeit nicht erniedrigt, sondern eher erhöht werden sollte zur Stärkung und Förderung der Produktion. Im weiteren Verlauf der Diskussion wird wiederholt dem Wunsche Ausdruck gegeben, der Gesamtverein möchte, nach Föhlungnahme mit den einzelnen Sektionen, zum Bauarbeiterkonflikt Stellung nehmen.

Einer Anregung darüber, ob wir prinzipiell die Forderung vermehrter Arbeitszeit unterstützen sollten, wird keine Folge gegeben. Die Versammlung ist aber mehrheitlich der Ansicht, dass Ing. E. Kästli bei den nächsten Verhandlungen des S. B. V. in dieser Angelegenheit zum Ausdruck bringen möchte, dass der Bernische Ingenieur- und Architekten-Verein das energische und zielbewusste Vorgehen des Baumeisterverbandes anerkenne und seine Bestrebungen zur Förderung der Produktion moralisch nach Kräften unterstütze.

10. *Unvorhergesehenes.* In der Diskussion über die vorbehandelte Frage ist unter anderem bemerkt worden, dass die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gruppen innerhalb des Vereins nicht immer in wünschenswerter Weise von diesem unterstützt werden. Dies sei auch der Grund gewesen, der im Vereinsjahr 1916/17 die selbständig praktizierenden Architekten zur Gründung

der G. A. B. (Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten Berns) geführt habe. Arch. W. Keller, der damalige Vereinspräsident, bemerkt dazu, dass die neue Gründung nicht auf Unstimmigkeiten im Verein zurückgeführt werden könne. Immerhin hätten die Architekten bei lebhafterer Anteilnahme an den Vereinssitzungen und den Gesamtangelegenheiten auch besseres Verständnis für ihre Sonderbestrebungen gefunden.

Der bisherige Protokollführer, Ing. W. Schreck, wünscht, dass in Zukunft die Vereinssitzungen nicht mehr durch das Verlesen der „langweiligen“ Protokolle belastet werden sollten. Dieselben könnten durch den Vorstand, nach Rücksprache mit den Referenten und den Diskussionsrednern, bereinigt und genehmigt werden, wodurch auch eine Beschleunigung des Abdruckes in der „Schweizer Bauzeitung“ erzielt würde. Die Versammlung erteilt hierzu ihre Zustimmung.

Schluss der Sitzung 10 Uhr 40.

W. Schr.

St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der IV. Sitzung im Vereinsjahre 1920

Montag den 26. April 1920, abends 8 Uhr, im „Merkatorium“, gemeinsam mit dem Ostschweiz. Schifffahrtsverband.

Vorsitzender: Ing. W. Hugentobler, Präsident. 23 Anwesende.

Der Präsident eröffnet die Sitzung und heisst den Referenten, Herrn Ing. Eggenschwyler aus Schaffhausen, herzlich willkommen. Den Präsidenten berührt es äusserst peinlich, feststellen zu müssen, dass der S. I. A. nur durch sechs Mitglieder vertreten ist. Da keine Traktanden vorliegen, wird Ing. Eggenschwyler sofort das Wort erteilt zum Vortrage über:

„Erweiterung des Kaiser Wilhelm Kanals“.

Der Referent berichtet in eingehender Weise über den Ausbau dieses Kanals, der hauptsächlich dazu diente, die Kriegsflotte von der Nordsee in die Ostsee oder umgekehrt zu befördern und somit vorwiegend strategischen Charakter hatte. Da die grösseren Typen der Kriegsflotte den Kanal nicht benutzen konnten, musste an die Erweiterung des rund 100 km langen Kanals hinsichtlich Verbreiterung der Sohle von 22 auf 44 m und Tieferlegung derselben um 2 m, sowie an den Umbau der Schleusen in Brunsbüttelkoog und Holtenau geschritten werden. Das Mauerwerk dieser Schleusen, die den Eintritt der Flut in den Kanal verhindern, ist aus Zementbeton erstellt und mit Klinkerverblendung versehen; alle Kanten sind aus Granit erstellt. Die Schleusenanlage in Brunsbüttelkoog benötigte rund 600 000 m³ Mauerwerk. Für den Aushub wurden Kettenbagger mit 500 m³ Stundenleistung verwendet. Die Erweiterung war auf 223 Mill. Mark veranschlagt, während die ursprüngliche Erbauung nur 156 Mill. Mark gekostet hatte. Die Bauten wurden durch Pläne und Lichtbilder auf das Beste veranschaulicht.

Der Präsident verdankt das Referat herzlich.

In der anschliessenden Diskussion gab Herr Dr. med. Vetsch, Präsident des Ostschweiz. Schifffahrtsverbandes, auf Veranlassung des Präsidenten unseres Vereins über verschiedene die Rheinschifffahrt betreffende Punkte Auskunft.

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

Der Aktuar: A. E.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht junger Betriebsingenieur nach dem Allgäu. (2249)

Gesucht jüngerer diplom. Maschineningenieur mit Kenntnissen im Automobilbau und verwandten Betrieben. Bei guter Leistung und finanzieller Beteiligungsmöglichkeit aussichtsreiche Stellung. (2250)

On cherche pour une tannerie dans l'Ouest de la France, un directeur parfaitement au courant du tannage des cuirs. (2251)

Gesucht zwei junge Bau- oder Maschineningenieure (Schweizer) für dauernde Beschäftigung auf einem technischen Bureau für Gas- und Wasserversorgungsbauten. (2252)

Cercasi per cantieri italiani ingegnere di lingua italiana e pratico esecuzione lavori cemento armato. (2253)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.